

Große Anfrage der Fraktion der SPD

Hort und Schule in gemeinsamer Verantwortung

Wir fragen den Senat:

1. Wo bestehen Betreuungsangebote für Kinder von 6 bis 14 Jahren in Grundschulen und Sek.-I-Schulen in der Stadtgemeinde Bremen, und um welche Betreuungsangebote handelt es sich dabei (Art und Umfang)?
2. An welchen Schulen und in welchem Umfang gibt es ein Hortangebot in direkter räumlicher Anbindung oder Nähe zur Schule? Inwieweit werden hier bereits Hortangebote und Schulzeiten aufeinander abgestimmt?
3. Wer ist Träger dieser unter Fragen 1 und 2 genannten Betreuungsangebote?
4. Was kosten diese Betreuungsangebote im Vergleich?
5. Welche Qualifikationen besitzen die in diesen Betreuungsangeboten tätigen Personen?
6. Welche Zielsetzungen verfolgt der Senat mit einer Ausweitung der Kooperation von Schule und Jugendhilfe im Hortbereich?
7. Welcher Bedarf besteht nach Kenntnis des Senats zurzeit quantitativ und qualitativ an einer Ausweitung der Kooperationsangebote (gemessen an der Entwicklung der Schülerzahlen), und welche Kosten würden dafür entstehen? Wo und in welchem Umfang besteht der Bedarf an einer Ausweitung der Mittagessensversorgung?
8. Plant der Senat, die konkreten Bedürfnisse der einzelnen Einrichtungen bzw. der Eltern und Kinder durch eine Befragung (Fragebogen, Vor-Ort-Besuche durch Regionalteam Bildung und AfSD etc.) zu ermitteln?
9. Ist vor dem Hintergrund der differenzierten regionalen und fachlichen Zuständigkeiten in der Jugendhilfe und in der Bildungsbehörde gewährleistet, dass den Einrichtungen, die künftig miteinander kooperieren wollen, dabei eine einzige Person als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht?
10. Welche Strukturen und Grundsätze verfolgen die Mitarbeiter/-innen in den bestehenden Kooperationen zwischen Schule und Hort, und könnten daraus bereits Vorschläge für andere Schulen und Horte erarbeitet werden?
11. Wie bewertet der Senat den in Hamburg beschrittenen Weg zur Einführung einer verlässlichen Grundschule, und inwieweit könnte dies Vorbildfunktion für eine verbesserte Kooperation zwischen Schule und Hort in der Stadtgemeinde Bremen haben?
12. Plant der Senat, die durch Reduzierung des Umfangs der Hortbetreuung am Vormittag freiwerdenden Ressourcen für die Sicherstellung der verlässlichen

Grundschule und für mehr Hortplätze am Nachmittag einzusetzen, und wann werden entsprechende Konzepte gegebenenfalls vorliegen?

13. Welche Ferienregelungen müssten für die Horte getroffen werden, um einerseits den Bedürfnissen der Kinder und Eltern und andererseits einer besseren Ressourcennutzung gerecht zu werden?
14. Hält es der Senat für sinnvoll, den Beschäftigten gemeinsame Fortbildungs- und Fachtage in unterrichts- bzw. betreuungsfreier Zeit anzubieten?
15. Inwieweit hat die Kooperation von Schule und Jugendhilfe im Hortbereich Auswirkungen auf bestehende Beschäftigungsverhältnisse?

Ulrike Hövelmann, Pietrzok, Böhrnsen und Fraktion der SPD